

**Niederschrift Nummer BUV/12/025**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
<b>Ausschuss für Bauen und Verkehr</b>	25.03.2025

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 19:40 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Julian Deuse

Schriftführerin: Berte Knebel

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied
Herr Kevin Derichs	ordentl. Mitglied
Herr Julian Deuse	Vorsitzender
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Franz Herdring	ordentl. Mitglied
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied

**Christlich Demokratische Union**

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Frau Rosemarie Degenhardt	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Martin Strunk
Herr Dario Grossmann	ordentl. Mitglied	
Frau Martina Plath	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Schauerte	ordentl. Mitglied	

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Harald Brückner	stv. Vorsitzender
Herr Peter Hensel	ordentl. Mitglied
Herr Bernhard Salfer	ordentl. Mitglied

**DIE LINKE.**

Herr Ulrich Wohlgemuth	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

**Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7-9 GO NRW**

Herr Sebastian Knuhr	ber. Mitglied
----------------------	---------------

**Gäste**

Herr Dr. Sebastiaan Gerards	DORNIEDEN Gruppe GmbH & Co. KG
Frau Lucie Kleinstäuber	stv. Mitglied
Herr Uwe Wienke	beta Baulandentwicklungsgesellschaft mbH

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Frank Ulrich Golz	Sachgebietsleiter Grünflächen
Frau Berte Knebel	Schriftführerin
Frau Viola Ricksgers	
Frau Barbara Thiede	Amtsleiterin Stadtplanung
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter
Frau Simone Warckentin	Amtsleiterin Straßen und Grünflächen

**Entschuldigt fehlen**

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
Herr Peter Pandel	stv. Mitglied
Herr Martin Strunk	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Bauen und Verkehr ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Schauerte von der CDU-Fraktion aufgrund der Vielzahl an anwesenden Einwohnern die Tagesordnungspunkte

12	Einwohnerfragestunde	
----	----------------------	--

13	Anfragen und Mitteilungen	
----	---------------------------	--

an den Anfang der Tagesordnung zu verschieben.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja: 15  
Enthaltung: 1

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Anfragen und Mitteilungen	
---	---------------------------	--

2	Einwohnerfragestunde	
---	----------------------	--

3	OA 125 Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Ortsteil Oberaden - Neubaufvorhaben der Dornieden Gruppe	<b>12/1591</b>
---	------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

4	Verkehrsführung am Rathausplatz/ZOB	<b>12/1589</b>
---	-------------------------------------	----------------

5	Ergebnisse der Verkehrszählung an der Schul- und Pfalzstraße	<b>12/1590</b>
---	--------------------------------------------------------------	----------------

6	Novellierung Altkleiderkonzept	<b>12/1593</b>
---	--------------------------------	----------------

7	Projektvorstellung „KI in der Straßenunterhaltung“	<b>12/1592</b>
---	----------------------------------------------------	----------------

8	Anlegung eines muslimischen Grabfeldes auf dem städtischen Parkfriedhof	<b>12/1587</b>
---	-------------------------------------------------------------------------	----------------

9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2025 hier: Antrag auf Errichtung einer Toilettenanlage im Bereich der Berghalde "Großes Holz"	<b>12/1588</b>
---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

10	Energetisches Quartierskonzept - Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen	<b>12/1577</b>
----	----------------------------------------------------------------------------	----------------

11	Freizeitzentrum "Im Häupen" - Weiterentwicklung des Standorts	<b>12/1598</b>
----	---------------------------------------------------------------	----------------

12	PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden	<b>12/1606</b>
----	------------------------------------	----------------

13	Tätigkeitsbericht Stadtamt 66 Straßen und Grünflächen	<b>12/1597</b>
----	-------------------------------------------------------	----------------

**Nichtöffentlicher Teil:**

1	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	
---	--------------------------------------------	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

## Öffentlicher Teil:

### Tagesordnungspunkt 1:

#### **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Deuse gibt das Wort an Frau Plath.

Frau Plath berichtet von der Sitzung des Rates des Familienzentrums Mikado vom 24.03.2025, bei der im Rahmen einer Ortsbegehung u.a. Vertreter der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen anwesend waren. Frau Plath weist auf die aktuell herrschenden unbefriedigenden Zustände in der Einrichtung aufgrund der aktuellen Umbausituation hin. So ließen sich beispielsweise mehrere Notausgänge nicht öffnen, da die bereits angebrachten Beschattungsmarkisen den Weg versperrten.

Weiterhin führt Frau Plath aus, dass es zudem aktuell keine Belüftungsmöglichkeit in der Toilettenanlage sowie im Wickelraum gebe. Darüber hinaus lägen Kabelschächte in den Gruppenräumen frei, die die Erzieher bereits notdürftig mit davor geschobenen Schränken gesichert hätten.

Frau Plath habe entsprechendes Bildmaterial aus der Einrichtung an Herrn Toschläger übermittelt, und bittet nun um Stellungnahme zum Umgang mit der aktuellen Situation im Familienzentrum Mikado.

Herr Toschläger teilt mit, dass er aufgrund des Bildmaterials bereits einen Termin für den 28.03.2025 um 8:00 Uhr im Familienzentrum Mikado vereinbart habe, um vor Ort aufzuarbeiten, warum es zu diesen Problemen gekommen ist und um mit der Bauleitung sowie den Baufirmen zu sprechen, wie die Bauabläufe ggf. anzupassen sind, um Abhilfe zu schaffen.

Frau Plath regt an, dass zu dem Termin am 28.03.2025 in der Einrichtung des Familienzentrums Mikado noch weitere Mitglieder der einzelnen Fraktionen dazu kommen, um gemeinsam Lösungen zu finden und die Situation in der Kita schnellstmöglich zu verbessern.

Herr Toschläger befürwortet den Vorschlag von Frau Plath und schlägt vor, dass pro Fraktion ein Vertreter mit zum Ortstermin am 28.03.2025 kommt.

Herr Salfer berichtet, dass sich das gesamte Gebäude des Familienzentrums Mikado in einem desolaten Zustand befindet. Herr Salfer erachtet die Erstellung einer vollumfänglichen Mängelliste im Rahmen des Begehungstermins als notwendig.

*Anmerkung der Verwaltung: Im Familienzentrum Mikado werden umfassende Neu- und Umbauarbeiten durchgeführt.*

Herr Deuse leitet über zu den schriftlichen Anfragen an die Verwaltung.

Herr Toschläger geht auf die schriftliche Anfrage von der CDU-Fraktion hinsichtlich der konkreten Maßnahmen sowie der Machbarkeitsstudie des Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Anschlusses ein. Herr Toschläger führt aus, dass trotz mehrfacher Nachfrage beim Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) das Ergebnis der Machbarkeitsstudie bislang noch nicht vorläge und die Veröffentlichung von Seiten des NWLs für die nächsten Monate in Aussicht gestellt worden wäre. Herr Toschläger berichtet, dass Herr Raupach als Stabsstellenleiter Klimaschutz/Mobilität parallel dazu in der vergangenen Woche einen Termin mit einem Hochschulprofessor von der Universität Wuppertal gehabt habe, um innerhalb eines

Forschungsprojektes auszuloten, inwieweit die Stadt Bergkamen an den Personennahverkehr angeschlossen werden könnte. Die sich daraus ergebenden Ergebnisse sollen an den NWL herangetragen und entsprechend eingepreist werden.

Herr Toschläger benennt zudem eine schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion zur Verkehrssituation an der L736 im Stadtteil Rünthe. Hier solle geklärt werden, ob aufgrund der aktuellen Lärmbelastigung die zulässige Geschwindigkeit zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr auf 30 km/h reduziert werden könne. Frau Warckentin, Herr Raupach und Herr Toschläger werden das Thema beim jährlichen Städtebaugespräch am 26.03.2025 beim Landesbetrieb Straßen besprechen.

Herr Herdring regt an, in weiteren Straßen gemäß bereits getätigten Anträgen die nächtliche Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren, wie z.B. in der Fritz-Husemann-Straße und dies ebenfalls beim Landesbetrieb Straßen zu besprechen.

Frau Thiede teilt mit, dass sich die im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für die Surf World in Werne von Bergkamen gelieferten Verkehrszählungsdaten mit den Verkehrsdaten des Gutachters der Stadt Werne decken. Somit ergeben sich von Seiten der Stadt Bergkamen keine Bedenken zur Verkehrslast und es sind keine Änderungen zu den im Bebauungsplanverfahren vorgeschlagenen Maßnahmen notwendig. Frau Thiede informiert, dass zur Kompensation der lärmtechnischen Auswirkungen des Vorhabens ein städtebaulicher Vertrag mit der SW GmbH als Vorhabenträger abgeschlossen werden solle, in dem geregelt werde, dass für Lärmschutzmaßnahmen entlang des Ostenhellwegs und der Werner Straße auf Seiten des Bergkamener Stadtgebietes den Bewohnern aktiv von der Stadt Werne Zuschussleistungen zu Lärmschutzfenstern angeboten werden sollen.

## **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Einwohnerfragestunde**

Herr Weber vom Elternrat des Mikado Kindergartens meldet sich zu Wort und berichtet, dass zahlreiche Mängel bereits seit mehreren Monaten vorherrschen und dass die Problematik mit der Öffnung der Türen aufgrund der nicht beweglichen Markisen bereits seit 2 Jahren bestünden.

Frau Plickert vom Elternrat des Mikado Kindergartens meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass die Zustände in der Einrichtung über einen sehr langen Zeitraum unzumutbar seien und die Bauarbeiten u.a. aufgrund von Insolvenzen und Materialmangel stagnieren. Frau Plickert fordert, dass der Umbau besser strukturiert werden müsse.

Herr Deuse verweist auf den vereinbarten Vororttermin mit Verwaltung und Vertretern der Politik am 28.03.2025 bei dem nach kurzfristigen Lösungen gesucht werden wird.

Herr Toschläger benennt die aktuelle Situation als unbefriedigend und erklärt, dass aktuell generell eine schwierige Lage in der Baubranche hinsichtlich Material- und Handwerkerverfügbarkeit herrsche und bekräftigt, dass Lösungen so schnell wie möglich gesucht würden.

Der Inhaber eines Dachdeckermeisterbetriebs aus Bergkamen Herr Bingöl meldet sich zu Wort und erkundigt sich, woran es liege, dass der bereits vor einem Jahr eingereichte Antrag

auf Nutzungsänderung für einen geplanten Kosmetikladen seiner Schwester noch nicht bearbeitet worden sei.

Herr Toschläger schlägt vor, dass im Nachgang zur Sitzung die Kontaktdaten ausgetauscht werden, um die Angelegenheit kurzfristig zu klären.

### **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **OA 125 Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Ortsteil Oberaden - Neubauvorhaben der Dornieden Gruppe**

**Vorlage: 12/1591**

Herr Gerards von der Firma Dornieden Gruppe stellt, die im Ratsinformationssystem (RIS) hinterlegte Unternehmenspräsentation vor. Die Dornieden Gruppe realisiert zusätzlich zu individuell geplanten Immobilien auch standardisierte und dadurch günstigere Massivhäuser in Form von Reihen- oder Doppelhäusern. In der Hermann-Stehr-Straße in Oberaden sind 26 dieser Doppelhaushälften mit einer Wohnfläche von je 129 qm für die Zielgruppe junger Familien geplant.

Herr Schauerte erkundigt sich, ob die ursprünglich definierten 300 qm Grundstücksfläche zugunsten zusätzlicher Wohneinheiten verringert wurden.

Herr Gerards gibt Auskunft, dass sich die Grundstücksfläche auf ca 270 qm reduziert habe, zugunsten einer höheren Anzahl an Wohneinheiten.

Herr Salfer gibt zu bedenken, dass die höhere Verdichtung zu einer höheren Gefahr für Hochwasser führen könnte.

Frau Thiede erklärt, dass die gewünschte Grundstücksgröße aus dem städtebaulichen Vertrag planungsrechtlich unterschritten werden dürfe und daher entsprechend beschlossen worden sei.

Herr Gerhards geht auf die Bedenken hinsichtlich der erhöhten Gefahr für Hochwasser im Zusammenhang mit der höheren Verdichtung der Fläche ein und erläutert, dass diese Thematik anhand von Gutachten in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Blick gehalten würde.

Herr Derichs erkundigt sich, ob nach neuem Planungsstand Platz für die ursprünglich im Straßenbereich geplanten Bäume bleibe.

Herr Gerhards informiert, dass durch die Verkleinerung der Vorgärten die Bäume in die Gärten umplatziert würden.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

##### **Verkehrsführung am Rathausplatz/ZOB**

**Vorlage: 12/1589**

Herr Toschläger teilt mit, dass der Verkehrsversuch der testweisen Fahrradstraße bisher als gescheitert anzusehen sei, da die Funktion der Fahrradstraße nicht hinreichend genug bekannt sei und genutzt würde. Dennoch solle der Test noch in den nächsten Monaten weiterlaufen, um die Ergebnisse der Fahrradsaison noch in die Bewertung mit einbeziehen zu können.

Frau Warckentin berichtet, dass die Verkehrsbelastung im Bereich des Rathausplatzes bis zur Hubert-Biernat-Straße seit Einführung der testweisen Fahrradstraße deutlich gestiegen sei, im Vergleich zum Verkehrsmodell „Einführung Tempo 10 km/h“. Zudem seien die Nutzerzahlen der Fahrradfahrer in der Testphase mit Tempo 10 km/h deutlich stärker gewesen als im Testzeitraum der Fahrradstraße. Gründe hierfür könnten laut Frau Warckentin zum einen die unzureichende Kenntlichkeit des Fahrradweges oder aber auch die durch die Jahreszeit begründete geringere Anzahl an Fahrradfahrern sein. Daher solle der Test der Fahrradstraße noch im Frühjahr durch Verkehrszählungen weiter ausgewertet werden.

Herr Derichs hinterfragt, ob die Messwerte für beide Testphasen in einem witterungsschwächeren Zeitraum vorgenommen wurden.

Frau Warckentin antwortet, dass die Messergebnisse für die Testphase mit Tempo 10 km/h sowohl im Sommer als auch im Herbst erhoben wurden. Daher solle die Testphase für die Fahrradstraße ebenfalls noch bis zum Sommer laufen, um vergleichbare Werte zu erhalten.

Herr Derichs erkundigt sich, ob es bereits Ideen von Seiten der Stadtverwaltung gebe, um die Fahrradstraße prominenter darzustellen etwa in Form von Beschilderungen oder Fahrbahnmarkierungen.

Herr Toschläger verweist auf die Präsentation von Herrn Raupach im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 13. März 2025 zum Tagesordnungspunkt „Mobilitätsstrategie“. Die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität wird gemeinsam mit den beauftragten Büros „BüroStadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG“ und „STADTKINDER GmbH“ eine grundlegende Strategie zur Entwicklung der Mobilitätsinfrastruktur in Bergkamen erarbeiten. Ein Bestandteil dieser Strategie wird die Entwicklung temporärer Verkehrsversuche und Leuchtturmprojekte sein, die die zukünftige Kennzeichnung verschiedener Radverkehrsführungen definieren. Daraus können fundierte und endgültige Ergebnisse zur Radverkehrsführung sowie zur Gestaltung einer Fahrradstraße im Bereich des Rathausplatzes hervorgehen. Die finale verkehrsrechtliche Gestaltung dieses Straßenabschnittes wird weiterhin geprüft.

Herr Herdring befürwortet die Fortführung der Testphase. Herr Herdring merkt an, dass die Straßenverkehrsordnung keine Lösung für eine sichere Verkehrsführung von Radfahrern in Kreisverkehren vorsehe und der Abschnitt zwischen Rathauskreisel und der Straße Am Wiehagen daher als problematisch für Radfahrer anzusehen sei aufgrund der Vielzahl der dort vorhandenen Kreisverkehre. Zudem wäre es wünschenswert, dass die Fahrradstraße ab dem städtischen Gymnasium bis zur Ebertstraße umgesetzt würde.

Herr Brückner weist auf die Wichtigkeit der Kenntlichmachung der Oberfläche der Fahrradstraße hin.

Herr Schauerte zeigt auf, dass auch der Querungsverkehr der Fußgänger im Bereich des Busbahnhofes berücksichtigt und kenntlich gemacht werden müsse.

Frau Wernau pflichtet Herrn Schauerte bei, dass der Knotenpunkt am Busbahnhof sowohl für Fußgänger als auch für Fahrradfahrer gefährlich sei und dort daher Handlungsbedarf zur sicheren Verkehrsführung bestehe.

Herr Herdring befürwortet die Zone 10 km/h im Bereich des Rathausplatzes, auch wenn sich nicht alle Autofahrer während der Testphase an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten hätten. Es wäre aus seiner Sicht wünschenswert gewesen, wenn die Polizei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt hätte, um Verkehrsverstöße zu ahnden.

Herr Schauerte erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise hinsichtlich To-dos, Zielen und Zeitplan im Rahmen der Testphase der Fahrradstraße.

Herr Toschläger erklärt, dass die nun folgenden Testdaten der Fahrradstraße mit den entsprechenden Testdaten der Testphase mit Tempo 10 km/h gegenübergestellt und ausgewertet würden. Im Anschluss müsse im Ausschuss entschieden werden, ob eine der beiden Testvarianten dauerhaft umgesetzt werden solle oder ein Prüfauftrag für eine dritte Variante erteilt werden solle.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur testweisen Einführung einer Fahrradstraße am ZOB/Rathausplatz zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

### **Tagesordnungspunkt 5:**

#### **Ergebnisse der Verkehrszählung an der Schul- und Pfalzstraße Vorlage: 12/1590**

Frau Warckentin erläutert, dass die Ergebnisse der Verkehrszählungen zeigten, dass sich keine außergewöhnlich hohe Verkehrsbelastung im Bereich der Pfalzstraße, Lindenweg und Schulstraße herausgestellt habe.

Die Verkehrsbelastung sei sowohl auf der Schulstraße als auch in der angrenzenden Pfalzstraße und im Lindenweg im Normalbereich der Funktionstypen der jeweiligen Straßen.

Herr Schauerte hinterfragt den Standort des Messgerätes in der Schulstraße, da dort nur 20% der Fahrzeuge abfahren würden und erkundigt sich, ob die drei Messungen in der Pfalzstraße, Lindenweg und Schulstraße zeitgleich erfolgt seien.

Frau Warckentin informiert, dass die beiden Messgeräte auf der Schulstraße und der Pfalzstraße zeitgleich aufgestellt worden wären. Für die Daten des Lindenweges sei auf eine frühere Zählung zurückgegriffen worden.

Der Messort auf der Schulstraße sei absichtlich so gewählt worden, da der Prüfauftrag so verstanden wurde, dass erhoben werden sollte wieviel Verkehr sich auf den Nebenstraßen aufgrund der Bautätigkeiten wegbewegen würde.

Herr Deuse bestätigt, dass der Prüfauftrag auf die Verkehrszählungen der Nebenstraßen ausgelegt war.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ergebnisse der Verkehrszählung an der Schulstraße und Pfalzstraße in Weddinghofen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Novellierung Altkleiderkonzept**

**Vorlage: 12/1593**

Herr Toschläger informiert, dass fast sämtliche Kreiskommunen aufgrund der Gesetzesänderungen bereits das Altkleiderkonzept mit der GWA statt mit privaten Anbietern umsetzen würden. In der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass die gewerblichen Sammler die Reinigungsleistung der Sammelstandorte nicht verlässlich erbracht haben, und somit der kommunale Entsorgungsbetrieb zusätzlich tätig werden musste.

Zudem sei zumindest eine geringfügige Entlastung des Kreishaushaltes zu erwarten durch die Direktvergabe an die kreiseigene Tochter GWA.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Bergkamen das Alttextiliensammel- und Verwertungskonzept ab dem 01.04.2025 in der vorgelegten Form zu beschließen und damit das bisher geltende Konzept vom 30.11.2023 abzulösen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Projektvorstellung „KI in der Straßenunterhaltung“**

**Vorlage: 12/1592**

Frau Warckentin erläutert, dass nach der kommunalen Haushaltsverordnung des Landes NRW die Pflicht bestünde, spätestens alle 10 Jahre eine Vermögensinventur durchzuführen. Die Erstermittlung des Infrastrukturvermögens sei im Jahr 2007 mit der Einführung des NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) von der Firma Bockermann-Fritze vollzogen worden. Die nächste Fortschreibung hätte eigentlich im Jahr 2017 durchgeführt werden sollen, wäre aber erst im Jahr 2021 von der Firma Eagle Eye durchgeführt worden.

Die Daten der Straßenzustandsbewertung seien Anfang 2023 und die Daten zur Bewertung des Anlagevermögens sogar erst Anfang 2024 von der Firma Eagle Eye an die Stadt

Bergkamen übermittelt worden. Frau Warckentin äußert, dass die Daten somit bereits bei Erhalt veraltet gewesen seien und man mit diesen statischen Daten lediglich zurückblicken könne.

Weiter informiert Frau Warckentin, dass die Stadt Herne 2021 eine Innovationspartnerschaft für das vom Land NRW geförderte Projekt „KI in der Straßensanierung“ ins Leben gerufen habe, der sich u.a. die Stadt Bergkamen als bezugsberechtigte Kommune angeschlossen habe.

Die Idee hinter dem Projekt „KI in der Straßenunterhaltung“ sei, dass ein automatisiertes Verfahren entwickelt werden solle, dass die Straßenzustände erfasst und bewertet, um am Ende die Optimierung von Kosten und Aufwänden für zukünftige Baumaßnahmen zu erreichen.

Die Firma Edgital sei der Innovationspartner der Stadt Herne und begleitete das Projekt. Frau Warckentin erklärt, dass die KI in der Lage sei, Schäden zu erkennen, die für das menschliche Auge noch gar nicht sichtbar seien. Mit Hilfe der KI erhalte die Stadt Bergkamen somit ein Frühwarnsystem in Form einer Gegenüberstellung der Straßenzustände und es könne auf dieser Basis ein objektives und nachvollziehbares Ranking für die Straßensanierungsmaßnahmen erstellt werden.

Frau Warckentin informiert, dass die Straßenbefahrung und die Erfassung der Daten eigenständig über Kameras von der Firma EDGITAL in den stadteigenen Entsorgungsfahrzeugen durchgeführt werden solle.

Zunächst müsse die KI trainiert werden: In der Phase 1 werde die Fahrbahnoberfläche (Asphalt) aufgenommen. In der Phase 2 würden die Nebenanlagen (Gehwege und Radwege) aufgenommen. In der Phase 3 erhalte die Stadt eine Prognose der Straßenzustände, indem die Zunahme der Straßenschäden gegenübergestellt werden.

Frau Warckentin hebt positiv hervor, dass die Datenerfassung und Auswertung nach Vorgaben der Verwaltung möglich würden. Die aufgenommenen Daten könnten zudem auch u.a. als Beweissicherung für etwaige Bautätigkeiten oder zur Ermittlung des Sanierungsbedarfs der Sinkkästen und zur Prävention in Richtung Hochwasserschutz genutzt werden.

Herr Toschläger ergänzt, dass die Daten selbstverständlich datenschutzrechtlich konform - und nicht zur Kontrolle der Mitarbeiter - verwendet würden. Der Zeitstempel auf den Bilddaten werde direkt beim Übertragen auf den Rechner vom System gelöscht.

Herr Schauerte erkundigt sich, ob die rund 15.000 € Analysekosten für die Befahrung von 250 km nur ein Angebotspreis für den Zeitraum des Förderprogramms seien und sich die Kosten nach den 3 Jahren verändern würden und wenn ja in welcher Höhe.

Frau Warckentin bejaht, dass die mit der Firma EDGITAL vereinbarten Preise zunächst nur für den dreijährigen Förderzeitraum gelten würden und vermutet, dass die Preise nach den 3 Jahren aufgrund der Weiterentwicklung der KI eher sinken würden.

Herr Derichs fragt, ob monatlich aktuelle Daten über die Straßenzustände erhalten werden können und ob auch Daten zu Straßen anderer Baulastträger (z.B. Landesstraßen) erhoben würden, um für diese ggf. Ansprüche auf Sanierung zu erheben.

Zudem erkundigt sich Herr Derichs, ob das System bereits ein Straßensanierungskonzept vorgibt, oder ob dieses von der Stadtverwaltung auf Grundlage der Daten aufgesetzt werden würde.

Frau Warckentin bestätigt die Möglichkeit der monatlichen Datenauswertung. Die Kamera verbleibe im Entsorgungsfahrzeug und zeichne täglich die Daten auf unabhängig von dem gewählten Rhythmus der Auswertung der Daten.

Zudem führt Frau Warckentin aus, dass die Daten von Landes- und Kreisstraßen auch mit erhoben würden, allerdings würden die Daten vorrangig für die Bewertung der kommunalen Straßen verwendet. Aktuell sei es nicht vorgesehen ein Straßensanierungskonzept von der

Firma EDGITAL zusätzlich zu kaufen, sondern die Verwaltung werde auf der Grundlage der erfassten Daten eigenständig ein Straßenwegekonzzept für investive Maßnahmen sowie ein Unterhaltungs-/ Deckensanierungsprogramm erstellen.

Herr Brückner fragt, ob die von der KI ermittelten Prognosedaten noch von einem Menschen gegengeprüft würden, um sicherzustellen, dass diese auch den Tatsachen entsprechen.

Frau Warckentin bejaht, dass die Daten zunächst noch von Personen gegengeprüft würden, dies aber perspektivisch, wenn die KI ausreichend trainiert worden sei, auch eigenständig von der KI übernommen werden könne.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Projektvorstellung „KI in der Straßenunterhaltung“ zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

### **Tagesordnungspunkt 8:**

#### **Anlegung eines muslimischen Grabfeldes auf dem städtischen Parkfriedhof**

##### **Vorlage: 12/1587**

Herr Toschläger weist darauf hin, dass die Verwaltung zusammen mit der muslimischen Gemeinde bereits im April 2024 das mögliche Grabfeld auf dem Parkfriedhof ausgewählt habe.

Da das muslimische Grabfeld in gewisser Konkurrenz mit anderen Bestattungsformen (z.B. Urnenwand) stehe, solle zunächst die Planung des muslimischen Grabfeldes in Auftrag gegeben werden, um die derzeit geschätzten Kosten i.H.v. 200.000 € zu verifizieren und die Umsetzung eines muslimischen Grabfeldes im Ausschuss zur Entscheidung zu stellen. Dazu sollen heute im Ausschuss 20.000 € aus dem Haushaltsmittelansatz zur Errichtung der Urnenwände als Planungskosten für das muslimische Grabfeld freigegeben werden.

Herr Brückner erkundigt sich nach der geplanten Anzahl an muslimischen Gräbern und nach dem Kostenunterschied eines muslimischen Grabfeldes zu den bisherigen Gräberarten.

Herr Toschläger gibt Auskunft, dass 50 bis 60 Bestattungsmöglichkeiten geplant und die Kostenunterschiede zwischen den verschiedenen Bestattungsformen bisher noch nicht bekannt seien.

Herr Brückner erfragt, ob es angedacht sei, das muslimische Grabfeld an die muslimische Gemeinde zu verpachten, so dass diese eigenständig als Betreiber das Gebiet nach ihren Vorstellungen bearbeiten könnten.

Herr Toschläger äußert, dass es bisher noch nicht angesprochen wurde, aber dies im Rahmen der weiteren Planungen mit der muslimischen Gemeinde zur Diskussion gestellt würde.

*Anmerkung der Verwaltung: Im Nachgang wurde die Möglichkeit in der Verwaltung besprochen. Es muss festgehalten werden, dass eine Verpachtung der Fläche der*

*muslimischen Grabfelder als Teil des Parkfriedhofes, und damit in pflichtiger Zuständigkeit der Stadt Bergkamen, unter den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen nicht möglich ist.*

Herr Schauerte merkt an, dass bei Umsetzung des muslimischen Grabfeldes entsprechend des Gleichbehandlungsgrundsatzes ggf. auch der Wunsch weiterer Glaubensrichtungen nach Grabfeldern aufkommen könnte, und dadurch der Parkfriedhof ggf. in einzelne Parzellen aufgeteilt werden müsse. Dazu müsse man sich dann bereits im Vorfeld Gedanken machen, ob und wie dies gelöst werden könne.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Bergkamen die Verwaltung mit der Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen zur Errichtung eines muslimischen Grabfeldes auf dem städtischen Parkfriedhof zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Tagesordnungspunkt 9:****Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2025****hier: Antrag auf Errichtung einer Toilettenanlage im Bereich der Berghalde "Großes Holz"****Vorlage: 12/1588**

Herr Brückner weist auf die Notwendigkeit der Installation einer Toilettenanlage im Bereich der Berghalde „Großes Holz“ hin, da die ursprünglich im Rahmen der IGA 2027 geplante Toilettenanlage nun wegfällt.

Herr Deuse hält die Toilettenanlage grundsätzlich für sinnvoll, allerdings müsse zunächst geklärt werden, wer diese bauen, betreiben und bezahlen solle und zudem müsse die bauliche Genehmigung noch geklärt werden.

Herr Schauerte fragt, an welchem Platz die Toilettenanlage installiert werden solle, ob im Bereich des Parkplatzes an der Erich-Ollenhauer-Straße oder des Parkplatzes an der Waldstraße. Zudem merkt Herr Schauerte an, dass die Baukosten sowie die Betriebskosten relativ hoch seien und vor dem Hintergrund der knappen Haushaltsmittel wäre aus seiner Sicht eine Investition in die Schultoiletten sinnvoller.

Herr Derichs regt an, dass die Toilette ggf. durch den RVR installiert und betrieben werden könnte, da aktuell keine Haushaltsmittel von Seiten der Stadt für die Installation der Toilettenanlage zur Verfügung stünden.

Herr Brückner zeigt die Möglichkeit der Installation einer kostengünstigeren Trockentoilette auf.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat der Stadt Bergkamen den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 16.01.2025 auf Errichtung einer Toilettenanlage im Bereich der Berghalde „Großes Holz“ abzulehnen.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit abgelehnt  
 Ja 3  
 Nein 9  
 Enthaltung 1

**Tagesordnungspunkt 10:****Energetisches Quartierskonzept - Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen****Vorlage: 12/1577**

Frau Thiede leitet kurz in das Thema ein und stellt die neue Kollegin Viola Ricksgers vor, die im Stadtplanungsamt seit kurzem zuständig für den Bereich der Unteren Denkmalbehörde und die Gestaltungssatzungsgebiete ist.

Frau Ricksgers informiert, dass es Überarbeitungsbedarf bei dem von dem Büro Energielenker projekts GmbH im Jahr 2022 erstellten energetischen Quartierskonzept für das Quartier Schlägelstraße/ Beverstraße in Rünthe gebe.

Gründe dafür seien u.a., dass zugrunde gelegte Förderprogramme teilweise bereits abgelaufen seien und redaktionelle Korrekturen, z.B. wegen unscharfer und nicht beschrifteter Abbildungen notwendig seien. Hierzu würde sich aktuell von Seiten der Verwaltung mit dem Büro Energielenker projects GmbH abgestimmt. Parallel dazu werde die geltende Gestaltungssatzung überarbeitet und für die energetische Sanierung der Gebäude angepasst. Aktuell werden zwei Varianten für die Gestaltungssatzung mit unterschiedlich starkem Eingriff in die gebietstypische Gestaltung mit dem Büro Energielenker projects GmbH diskutiert. Der ausgewählte Entwurf der Gestaltungssatzung solle im Anschluss durch einen Fachjuristen geprüft werden, um eine rechtssichere Anwendung der Satzung sicherzustellen, bevor eine Veröffentlichung und eine Beschlussfassung erfolgen würden.

Herr Brückner erkundigt sich, wann das energetische Quartierskonzept und die Gestaltungssatzung für das Quartier Schlägelstraße/ Beverstraße in Rünthe im Ausschuss beschlossen und mit der Umsetzung begonnen werden könne.

Frau Thiede legt dar, dass Gründlichkeit vor Schnelligkeit ginge und daher die Beschlussfassung in Abhängigkeit von der rechtlichen Prüfung der externen Kanzlei möglich sei. Zudem müsse noch geprüft werden, inwieweit die Öffentlichkeit noch mitzubeteiligen sei. Daher könne aktuell noch nicht abgeschätzt werden, ob zur nächsten Sitzung im Mai bereits ein beschlussfähiger Satzungsentwurf als Beschlussvorlage eingebracht werden könne.

Frau Wernau regt an, dass den Bürgern bei der nächsten Bürgerversammlung zum Thema energetisches Quartierskonzept klar gesagt werden müsse, was entsprechend der Gestaltungssatzung umgesetzt werden darf, da dies bei der letzten Bürgerversammlung 2023 noch nicht der Fall gewesen sei.

Frau Thiede zeigt auf, dass im Rahmen einer ggf. gemäß Baugesetzbuch zunächst durchzuführenden Öffentlichkeitsbeteiligung noch keine fertige Satzung vorliegen werde, da sich die Bürger an der Aufstellung der Satzung beteiligen dürfen. Erst im zweiten Schritt würden die Bürger dann über die sich aus der beschlossenen Gestaltungssatzung ergebenden Vorgaben informiert.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 11:****Freizeitzentrum "Im Häupen" - Weiterentwicklung des Standorts  
Vorlage: 12/1598**

Frau Thiede fasst kurz zusammen, dass auf Basis des Prüfauftrags von Seiten der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Bergkamen vom 18. November 2024 mit der Weiterentwicklung des Standortes „Im Häupen“ Anfang Februar 2025 ein Gespräch mit Vertretern der Politik, verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der Gewerbetreibenden sowie Vereinsvertretern geführt wurde, um Perspektiven und Wünsche für den Standort abzufragen.

Frau Thiede stellt die sich daraus ergebenden nächsten Schritte im kurzfristigen Zeitraum von 1 bis 5 Jahren vor. Hierzu zählen die Verlegung der Skateranlage vom Parkplatzbereich hin zum neuen Standort östlich der Eissporthalle, die Neuanlage des Multicourts und des Jugendtreffs, die Verortung des Containers der Wasserfreunde TuRa sowie die Errichtung einer Mobilstation, die durch den Kreis Unna finanziert wird.

Zudem solle laut Frau Thiede mittel- bis langfristig (in einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren) über die benachbarten Freiflächen entschieden werden, ob diese für eine wohnbauliche Nutzung erhalten bleiben, oder einer geänderten Nutzung zugeführt werden sollen (z.B. Nichtnutzung, Freizeitnutzung).

Darüber hinaus sollen auch die neuen Anforderungen der Feuerweereinheit Weddinghofen in Form einer Flächenerweiterung mitberücksichtigt und die gesamte Anordnung der Fläche besser strukturiert werden.

Die Gesamtkonzeption mit längerfristigen Perspektiven für den Standort auf Basis der eingebrachten Anregungen zur Weiterentwicklung des Standortes wird unter Berücksichtigung der Kosten und evtl. möglichen Fördermitteln ca. im Juni 2025 im Ausschuss für Bauen und Verkehr vorgestellt.

Herr Toschläger ergänzt, dass es sich zunächst um reversible Standorte z.B. für den Container der Wasserfreunde TuRa handele und diese im weiteren Planungsprozess nochmal umplatziert und optimiert werden könnten.

Frau Warckentin informiert, dass die Skateranlage derzeit noch im Schützenverein Overberge zwischengelagert sei, aber dort nur noch bis zum Sommer verbleiben könne und daher im Spätsommer neben der Eissporthalle aufgebaut werde.

Herr Derichs befürwortet, dass die Fläche sukzessive entwickelt und variabel optimiert wird.

Herr Brückner erfragt, ob es angedacht sei, die sich aktuell noch im Besitz der GSW befindlichen Flächen von Seiten der Stadt zu erwerben.

Herr Toschläger bejaht, dass Gespräche mit der GSW in Bezug auf die Flächen geplant seien.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 12:****PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden****Vorlage: 12/1606**

Herr Toschläger gibt einen Überblick über die aktuell vorhandenen Verträge der Versorger (GSW und LiSe eG) und die entsprechenden Laufzeiten bei den kommunalen Gebäuden. Einige Verträge seien bereits ausgelaufen, einige liefen kurzfristig aus und andere Verträge liefen noch langfristig bis zum Jahr 2044.

Herr Toschläger erläutert die Komplexität der Errichtung einer neuen PV-Anlage anhand der Anzahl an beteiligten Akteuren:

Das Stadtamt 65 (Hochbauamt) sei für die statischen Untersuchungen der Gebäude, die Koordination des Verfahrens sowie die Bauleitung zuständig.

Die GSW kalkuliere die PV-Anlage inklusive der wirtschaftlichen Rahmenparameter und baue die PV-Anlage auf sowie nach Ende der vertraglichen Bindung auch wieder ab und übernehme die Instandhaltung der Anlage.

Zudem sei die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität involviert, um zu überprüfen, ob die definierten Ziele der Klimaneutralität erreicht werden. Zudem müssen die Gebäudenutzer sowie ggf. das Schulamt mit einbezogen werden.

Herr Toschläger gibt einen Einblick in den aktuellen Stand bei der energetischen Sanierung des Dachs der Sporthalle des städtischen Gymnasiums. Der mit der GSW bereits abgeschlossene Vertrag habe eine Laufzeit von 18 Jahren. Die alte Anlage sei bereits zurückgebaut und die neue Anlage werde nicht auf dem Dach der Sporthalle aufgebaut, sondern auf anderen Gebäudeteilen errichtet, aus Gründen der dort besseren Sonneneinstrahlung.

Herr Toschläger informiert, dass geplant sei, dass die Hochbauer spätestens Anfang 2026 die statische Überprüfung aller kommunalen Dächer abgeschlossen haben, so dass im Frühjahr 2026 eine komplette Liste aller städtischen Gebäude nach Errichtungsprioritäten im Ausschuss zur Entscheidung gestellt würde, welche Gebäude mit einer PV-Anlage ausgestattet werden sollen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 13:****Tätigkeitsbericht Stadtamt 66 Straßen und Grünflächen****Vorlage: 12/1597**

Frau Warckentin gibt einen Überblick über die aktuellen Tätigkeiten des StA 66. Aktuell befinden sich acht investive einzelne Großprojekte in der Bearbeitung. Die Fertigstellung der Arbeiten beim IGA-/Klimaradweg seien im ursprünglich festgelegten Bewilligungszeitraum bis Dezember 2025 nicht umsetzbar. Die Verlängerung des

Bewilligungszeitrahmens wäre von Seiten der Verwaltung beim Fördermittelgeber beantragt worden, bisher läge aber noch keine Rückmeldung vor.

Die Vergabe von Bauleistungen des ersten Bauabschnitts ab der Stadtgrenze Lünen bis zum Heiler Kirchweg sei erfolgt. Die bauliche Umsetzung solle noch im zweiten Quartal 2025 erfolgen.

Das Projekt des Radweges am Westenhellweg sei aufgrund fehlender Finanzmittel des Landes NRW gestoppt worden.

Die Umbauarbeiten am Hauptparkplatz des Häupenbads seien fast fertiggestellt.

Die Erschließungsplanungen für die Wasserstadt Aden befänden sich aktuell in der finalen Abstimmung und gingen in Kürze in die Ausschreibung.

Weitere Tätigkeiten des StA 66 seien u.a. Bauüberwachungen der Oberbauleitungen bei diversen Baumaßnahmen, auch in Zusammenarbeit mit dem Stadtentwässerungsbetrieb, Brückenüberprüfungen und -sanierungen, barrierefreier Umbau von Bushaltestellen, Breitbandausbau, Kampfmittelbeseitigung, Verkehrsuntersuchungen, Sanierung von Straßenseitengräben, Erweiterung Beleuchtung der Kuhbachtrasse, Umbau der Außenanlagen des Stadtmuseums sowie die Umsetzung der Baumschutzsatzung.

Herr Derichs bittet, dass die Firmen nochmal darauf hingewiesen werden, beim Breitbandausbau die Zwischenzustände der Baustellen adäquat zu hinterlassen.

Herr Toschläger teilt mit, dass zukünftig Konferenzen mit den ausführenden Firmen gemacht würden, um die Aufbruchgenehmigungen abzustimmen und die Auflagen an die Firmen besser heranzutragen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehrs des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

Julian Deuse  
Vorsitzender

Berte Knebel  
Schriftführerin